

Tauernklinikum-Zubau Mittersill

Start verschoben, aber Stöckl sichert die 25 Millionen Euro nochmals zu

MITTERSILL (cn). Seit der Berichterstattung über die geplanten Investitionen in der Höhe von knapp elf Millionen Euro am Tauernklinikum-Standort in Zell am See kursieren im Oberpinzgau Gerüchte, dass die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Standort Mittersill womöglich doch nicht im geplanten Ausmaß der zugesagten 25 Millionen Euro durchgeführt werden - sprich, dass die Gelder für Mittersill zugunsten des Standortes in Zell am See gekürzt werden.

Treffen mit Ortschefs

Diese Befürchtung bestätigt sich nicht, denn in der Vorwoche hat sich der zuständige Spitalsreferent LH-Stv. Christian Stöckl von der ÖVP gemeinsam mit Tauernklinikum-Geschäftsführer Franz Öller mit Regionalverbandsobmann Bürgermeister Hans Warter und anderen Ortschefs getroffen, um nicht nur



Die Visualisierung zeigt, wie das Spital in Mittersill in Zukunft ausschauen soll.

Visualisierung: Gerhard Wallner, Günther Domenig

die Investitionsmaßnahmen zu erläutern, sondern auch, um nochmals zu bekräftigen, dass - wie vereinbart - die 25 Millionen Euro für den Standort Mittersill und die 10,7 Millionen Euro für den Standort Zell am See fix zur Verfügung stehen.

Allerdings war geplant, mit dem Umbau im heurigen Herbst zu beginnen - dieser Termin hat sich nun um etwa ein halbes Jahr verschoben. Stöckl: „Der

Herbst 2019 war ursprünglich realistisch. Nun hat man sich aber ganz bewusst noch die Zeit genommen, um mögliche Primärversorgungseinheiten für das Erdgeschoß mitzudenken und anzustoßen. Die Einreichplanungen werden im Dezember 2019 bei den Behörden vorliegen. Zugleich erfolgt die Baufeldfreimachung, damit dann im Frühjahr 2020 mit Bauarbeiten begonnen werden kann.“